

Sitzung vom 17. März 2008

Anwesend waren der Bürgermeister Pierre Wies und die Schöffen Georges Ginter sowie Paul Weiler und die Räte Karin Gratia, Claudine Kettel, Patric Glodt, José Alcides dos Santos Mendes, Pascal Clemen sowie die Gemeindesekretärin Christiane Hamus-Hermes. Claude Kirpach fehlte entschuldigt.

Neben dem Pfarrhaus in Fels wird eine Garage eingerichtet. Die Kosten der Arbeiten belaufen sich auf 137 920,28 €.

Das Home St Joseph wird in ein Jugendhaus umgewandelt. Hier belaufen sich die Kosten auf 557 820 €.

Eine Parzelle in Ernzen (Katasternummer 161/1635) wurde in privaten Gemeindebereich umgewandelt.

Der Schöffenrat wurde beauftragt, ein Abkommen mit der Ugda zu unterzeichnen, was die Organisation der Musikkurse in der Gemeinde angeht. Außerdem wurde das Programm der Musikschule gut geheißten.

Eltern oder Erziehungsberechtigte aus der Gemeinde Fels, die ihre Kinder in die Spezialkurse nach Mersch fahren müssen, werden künftig mit einem Kilometergeld über 0,20 € entschädigt. Die Entschädigung entfällt auf maximal zwei Fahrten täglich, und das ausschließlich innerhalb der Schulzeiten. Am Ende eines jeden Monats müssen die Antragssteller ein Formular ausfüllen mit einer exakten Auflistung der Fahrten. Dieses Formular muss bis spätestens 15 Tage nach Trimesterende dem Gemeindesekretariat ausgehändigt werden. Bei falschen Angaben kann die Gemeinde die ausgezahlte Entschädigung zurück verlangen.

Der Gemeinderat hat sich für die Einführung eines Bummelbusses zusammen mit den Gemeinden Fischbach, Heffingen und Nommern ausgesprochen.

Folgende Subsidien wurden gewährt: Fondation Hëllef fir d'Natur (25 €), Lëtzebuerger Blannevereenegung / Canne Blanche, Association Alzheimer, Natura, Association luxembourgeoise des mutilés de guerre, 125e anniversaire enseignement agricole (tous 50 €), Association des victimes de la route (125 €) et Chrëschte mam Sahel (200 €).

Der Vertrag mit Jean-Pierre Even im Rahmen einer Vertretung von Frau Henriette Gorens-Fohl wurde gut geheißten.

Die Entscheidung des Bürgermeisters, dem Café Cleide keine weiteren freien Nächte zuzugestehen, wurde nachträglich bestätigt. Weitere freie Nächte würden die Nachbarschaft entschieden belasten.